



Zuger Polizei

Verkehrsstatistik 2010

Themenübersicht

- **Das Wichtigste in Kürze**
- **Zahlen und Präventionsarbeit 2010**
- **Fazit und Konsequenzen aus operativer Sicht**
- **Schwerpunkte und Aktionen 2011**



Zuger Polizei

Das Wichtigste in Kürze

Wichtigste Eckwerte zum Jahr 2010

- Die Zahl der Unfälle ist gegenüber 2009 fast unverändert.
- Gegenüber dem Vorjahr gab es weniger Tote (-50 %) und schwerverletzte Personen (-54 %).
- Die festgestellten Fahrten unter Betäubungsmittel- und/oder Medikamenteneinfluss haben sich verdoppelt.
- Die Übertretungsquoten bei den stationären autonomen Geschwindigkeitsmessenanlagen haben weiter abgenommen.
- Die Ordnungsbussen-Einnahmen sind rückläufig.

Wichtigste Eckwerte zum Jahr 2010

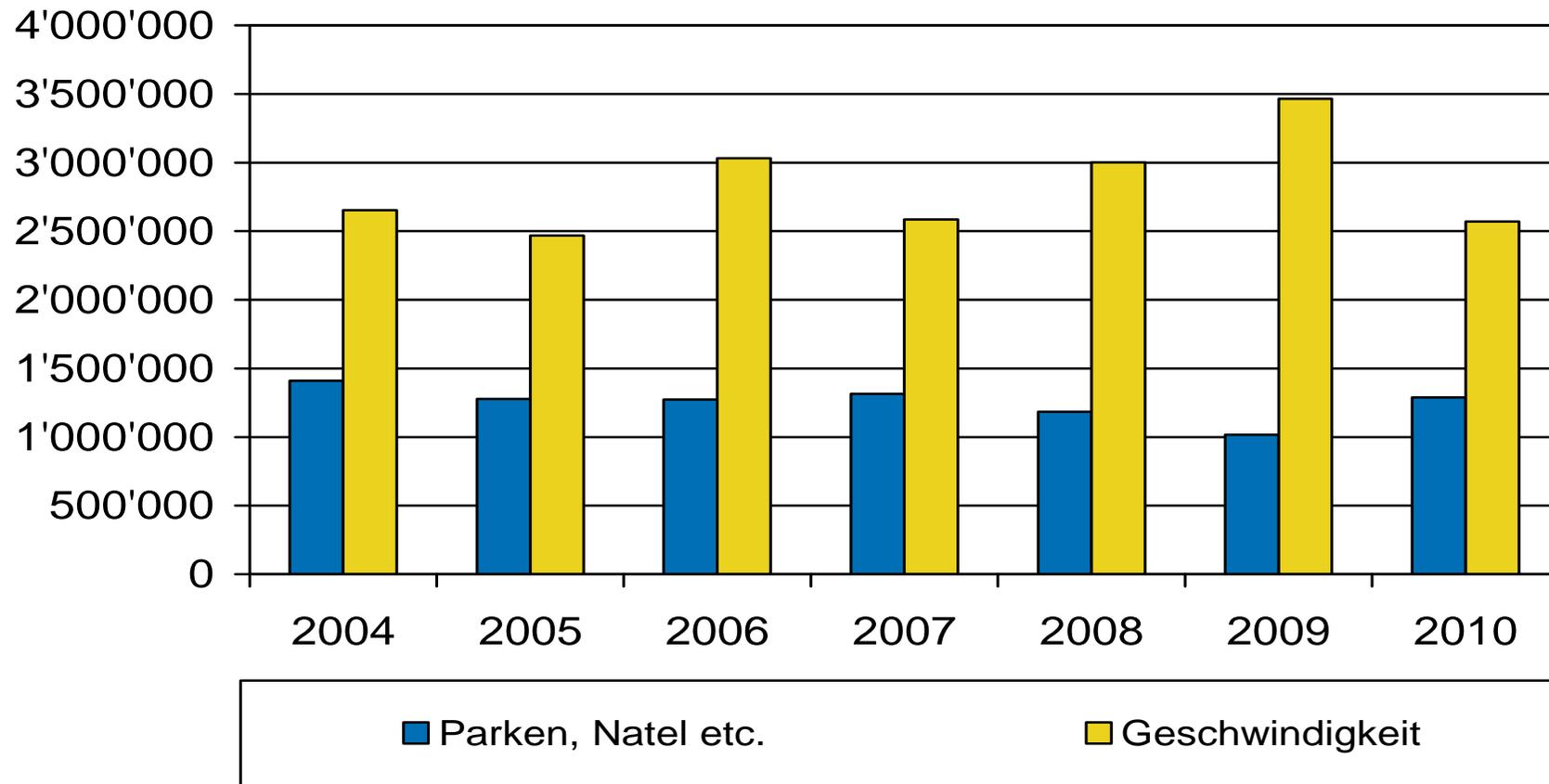
	2010	2009	Ø 10 Jahre
– Verkehrsunfälle	844	851	870
– Todesopfer	4	8	5
– Schwerverletzte	57	105	98
– Leichtverletzte	349	321	304

Wichtigste Eckwerte zum Jahr 2010

Haupt-Unfallursachen:

– Vortritt	226	-15
– Auffahren	166	+14
– Geschwindigkeit	163	+4

Ordnungsbussen in Franken



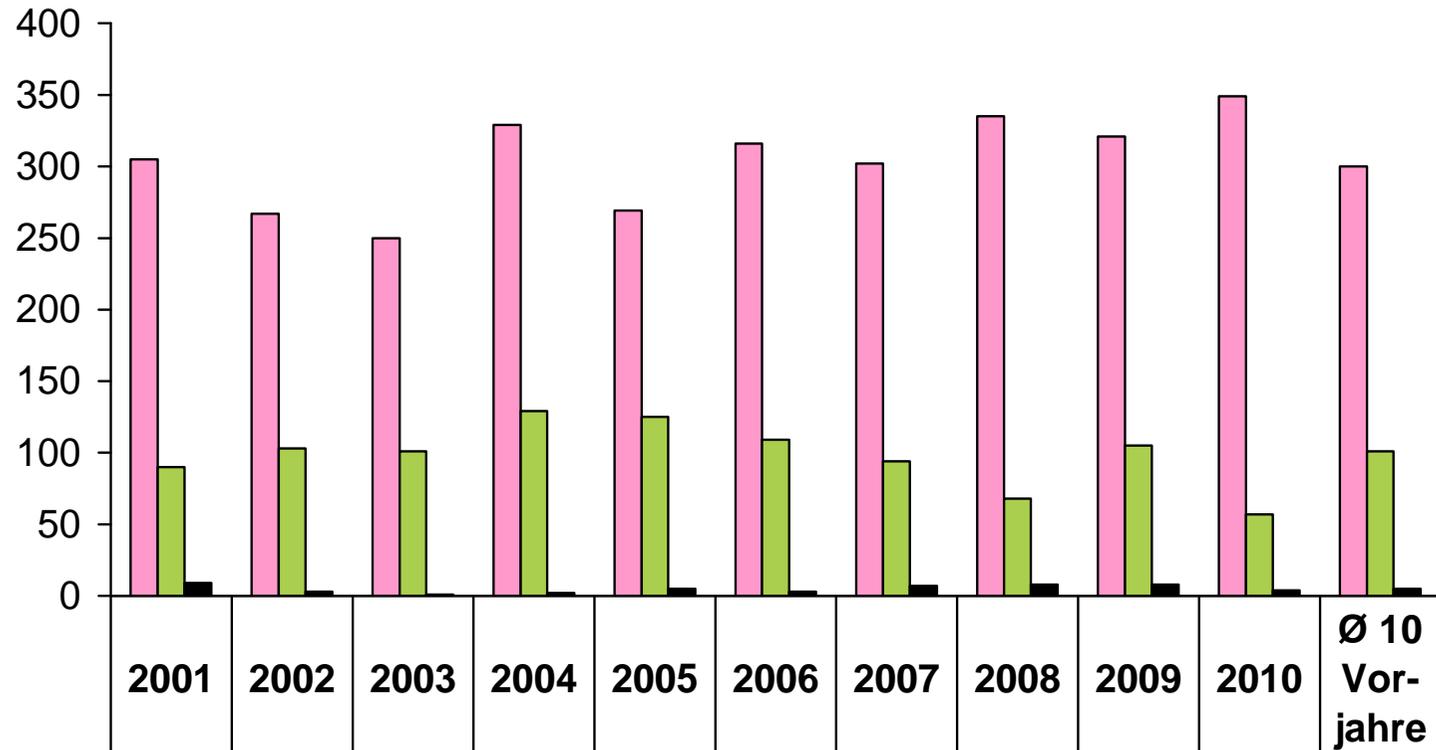
Ordnungsbussen	2010	2009
- aus stationären bemannten Geschwindigkeitsmessungen		
- Messstunden	580	439
- Ordnungsbussen	13'147	12'949
- aus stationären autonomen Geschwindigkeitsmessungen	39'599	46'807
- Parkplatz-/Zonenbewirtschaftung	20'058	11'088
- übrige Ordnungsbussen	4'278	7'940
Total Ordnungsbussen	77'082	78'784



Zuger Polizei

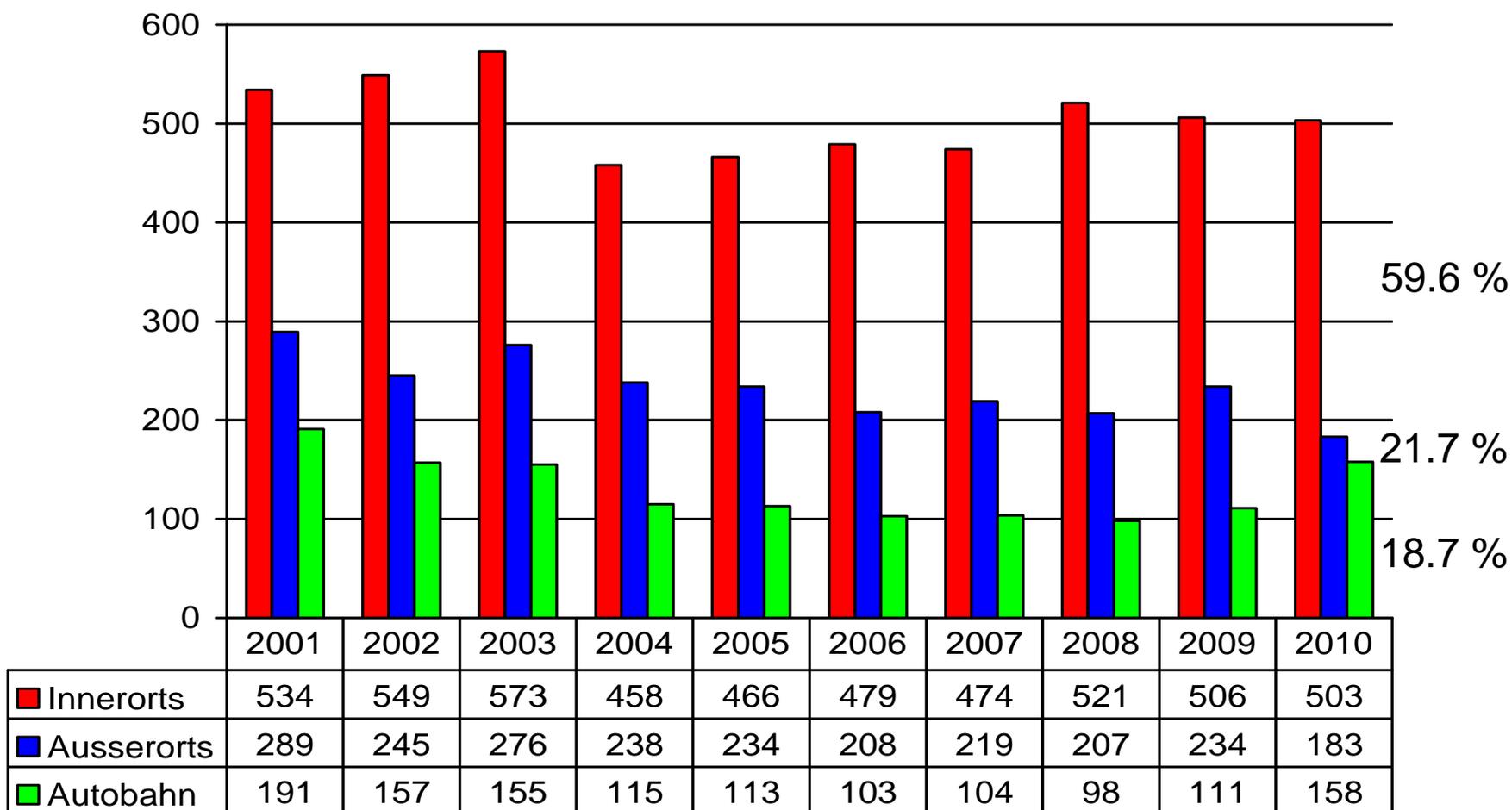
Zahlen 2010

Entwicklung der Unfallopfer-Zahlen

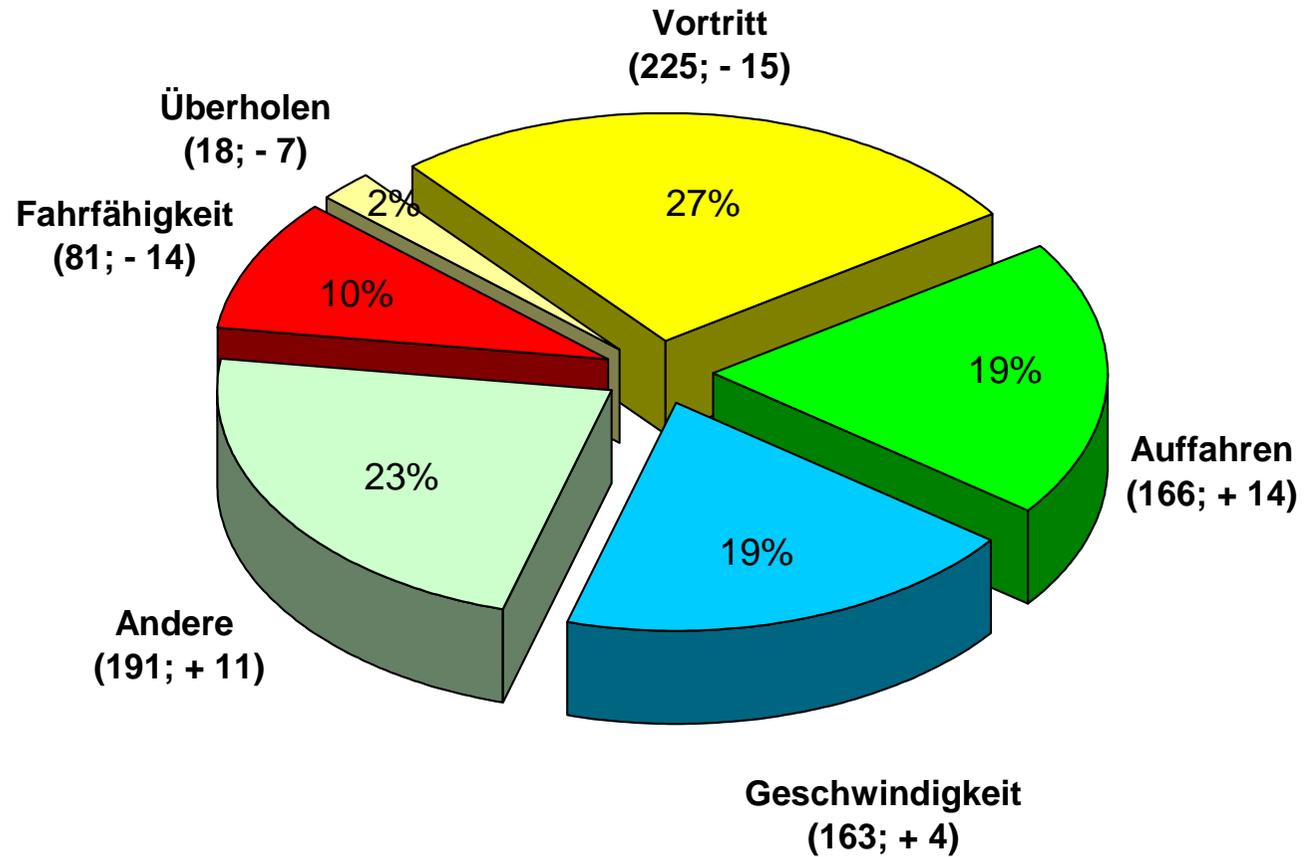


■ Leichtverletzte	305	267	250	329	269	316	302	335	321	349	300
■ Schwerverletzte	90	103	101	129	125	109	94	68	105	57	101
■ Getötete	9	3	1	2	5	3	7	8	8	4	5

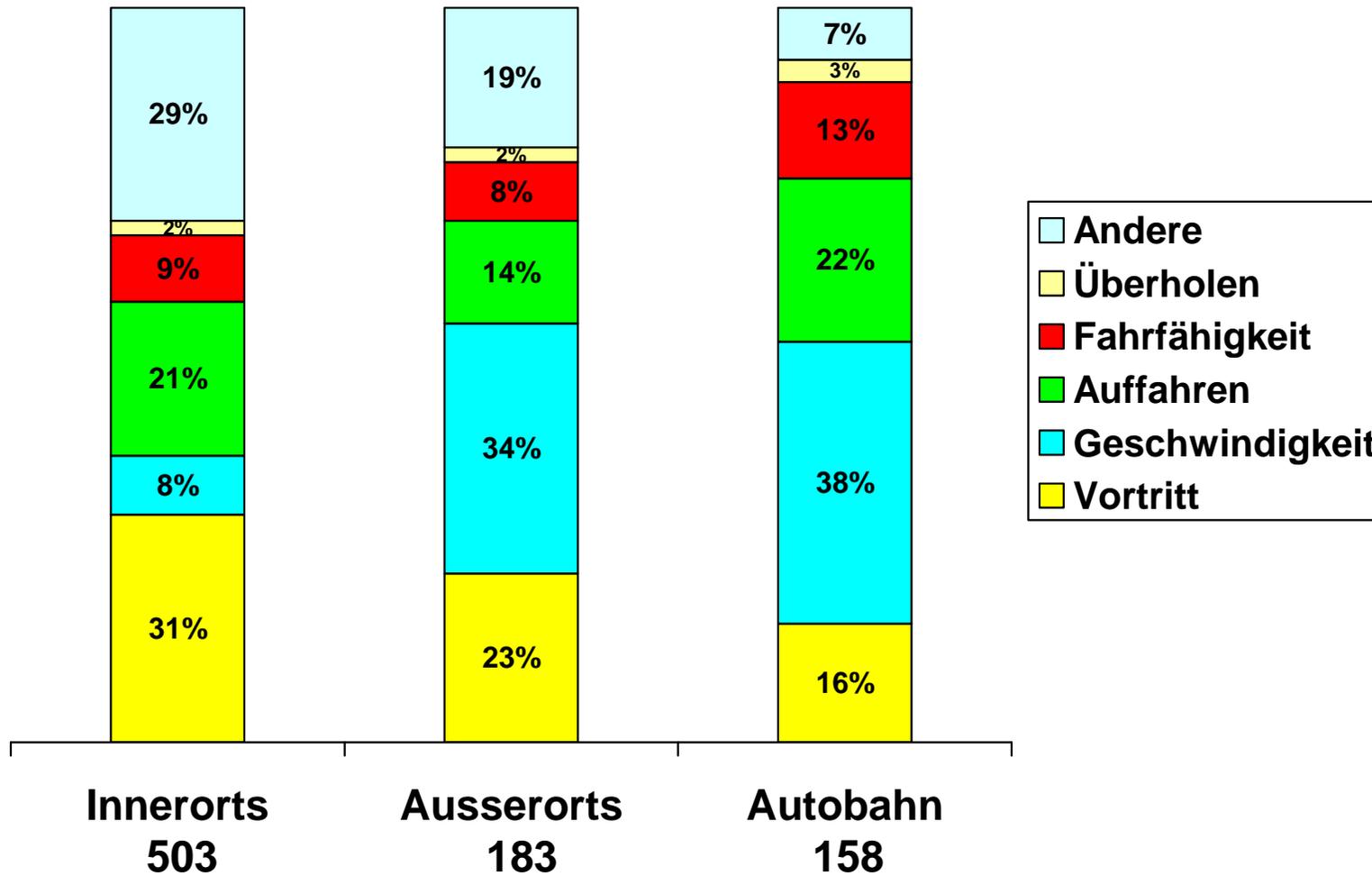
Unfallorte nach Strassenarten



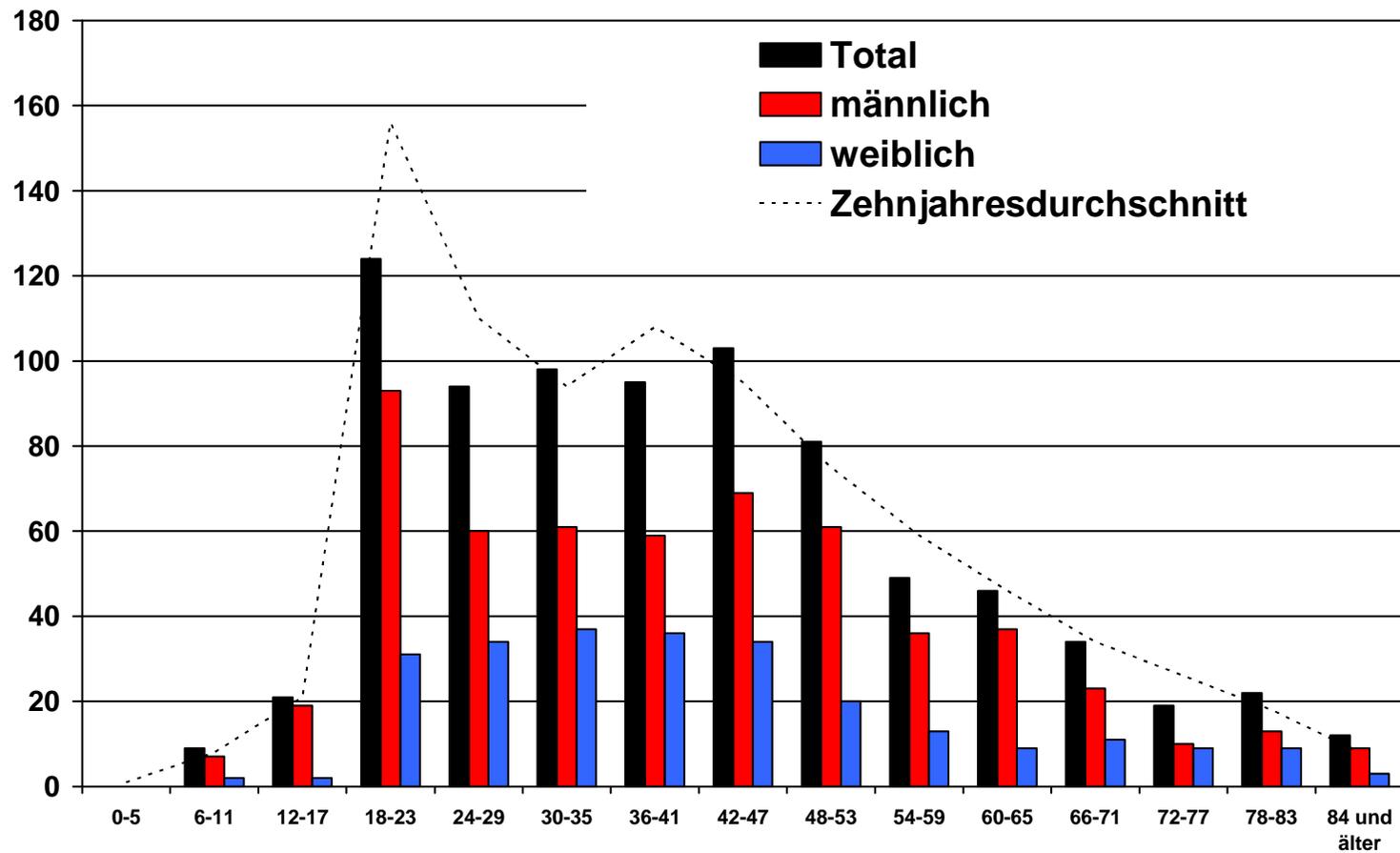
Unfallursachen 2010



Unfallursachen nach Strassenart 2010



Unfallverursachende 2010





Zuger Polizei

Präventionsarbeit 2010

Verkehrsraktionen an Schulen

	2010	2009
– Kindergarten	228	236
– Primarschule	1'108	1'292
– Oberstufe / Kantonsschule	1'266	640
– Praktisches Radfahren	272	279
– Elternabende	8	11
– Radfahrerprüfungen (Anzahl Schüler/Schülerinnen)	1'135	1'128
– Nachinstruktionen (Anzahl Schüler/Schülerinnen)	83	53

Geschwindigkeitsmessungen mobil

	2010	2009
– Messstunden	580	439
davon mit Radar	365	335
davon mit Laser	215	104
– erfasste Fahrzeuge	157'585	164'138
– Verzeigungen		
Radarmessgeräte	512	438
Lasermessgerät	182	105
Nachfahrmessgeräte	420	179
– Ordnungsbussen (alle Geräte)	13'147	12'949
– Übertretungsquote (nur Radar)	8,30 %	8,00 %
– Höchstgeschwindigkeit > 200 km/h	2	1

Geschwindigkeitsmessungen stationär

	2010	2009
Messstandorte*	13	13
Messergebnisse		
Gemessene Fahrzeuge**	17'800'243	16'577'977
Verzeigungen	993	834
Ordnungsbussen	39'599	46'807
Übertretungsquote	0,22 %	0,28 %

(* 2009 zehn und 2010 elf technisch erneuerte Anlagen)

(** erneuerte Anlagen messen beidseitig)

Ordnungsbussen 2010

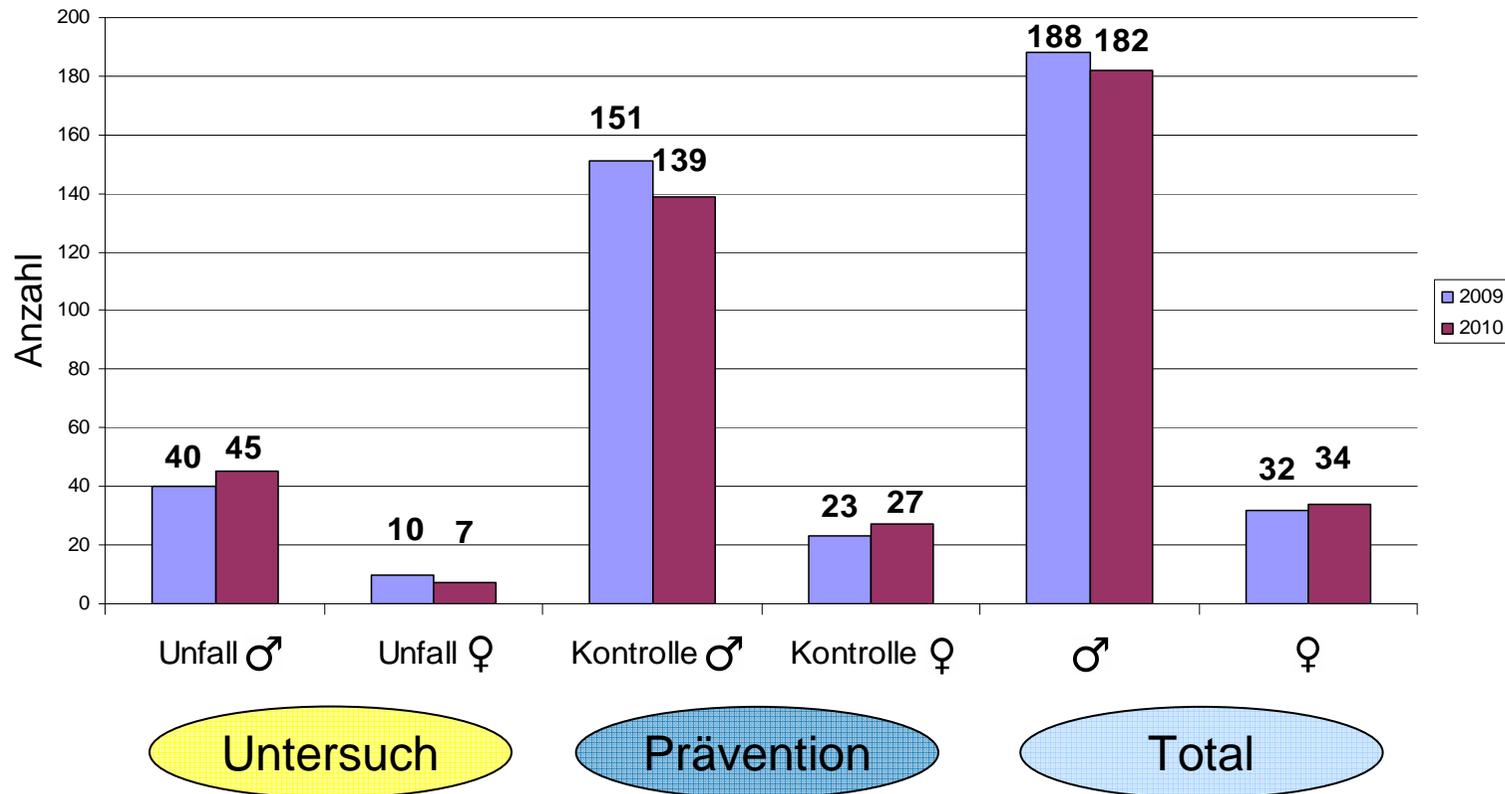
– Geschwindigkeitskontrollen	CHF	2'570'173
– Parkbussen	CHF	964'145
– Andere Bussen (Natel, Gurten etc.)	CHF	324'800

Total	CHF	3'859'118
-------	-----	-----------

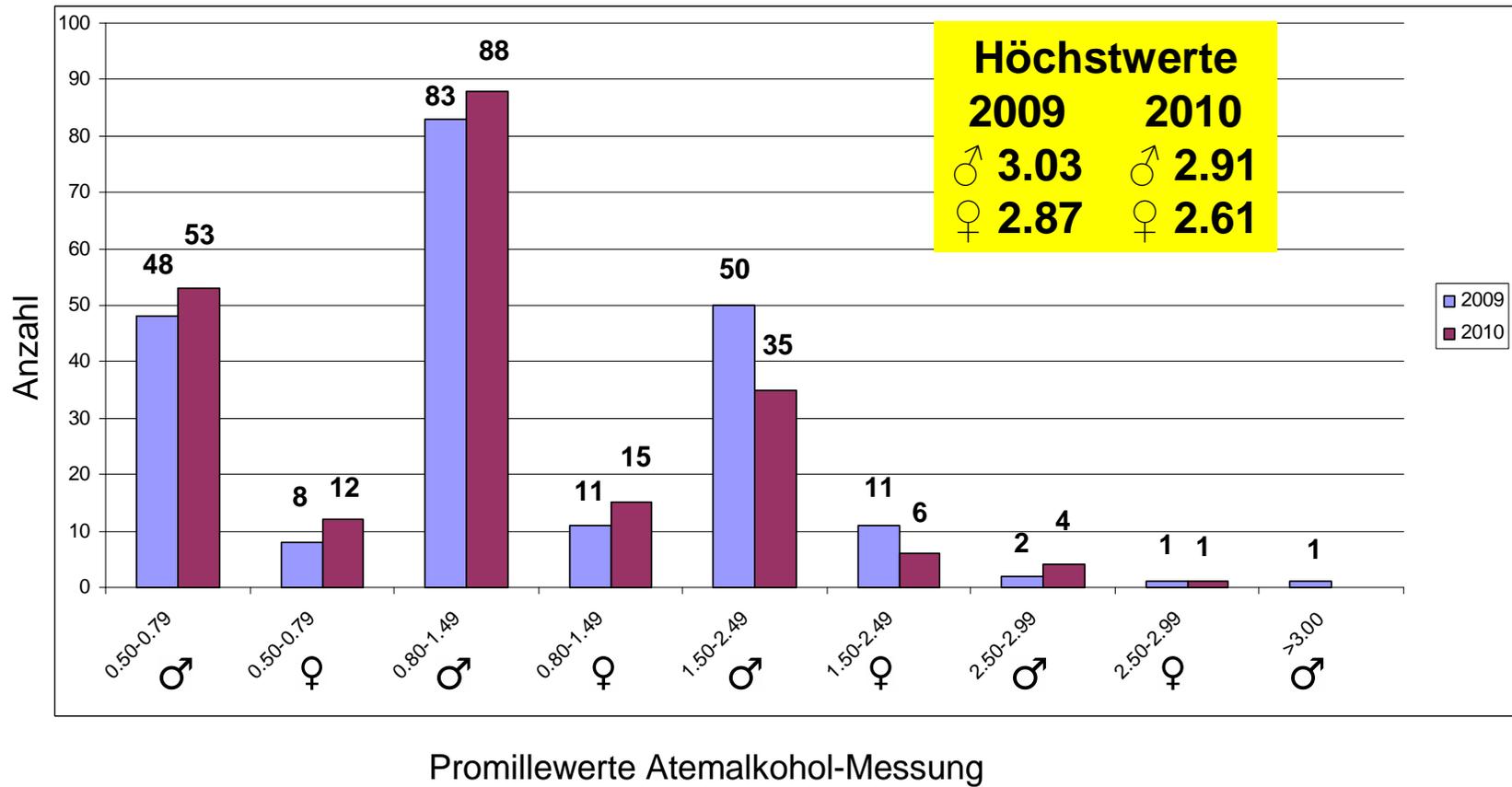
Weitere Kontrollen Verkehrssicherheit

	2010	2009
– Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ)	202	220
davon Atemalkoholprobe 0,50 - 0,79 ‰	42	44
davon Blutprobe > 0,80 ‰	160	176
– Blut- und Urinproben wegen Verdacht auf Drogen- und/oder Medikamenteneinfluss	54	25
– Ordnungsbussen Natel	1'108	872
– Ordnungsbussen Gurten Lenker/Mitfahrer	1'913	1'700
– Ordnungsbussen Mitführen von ungesicherten Kindern <12	82	60

Alkohol am Steuer - Feststellungen



Alkohol am Steuer - Promillewerte

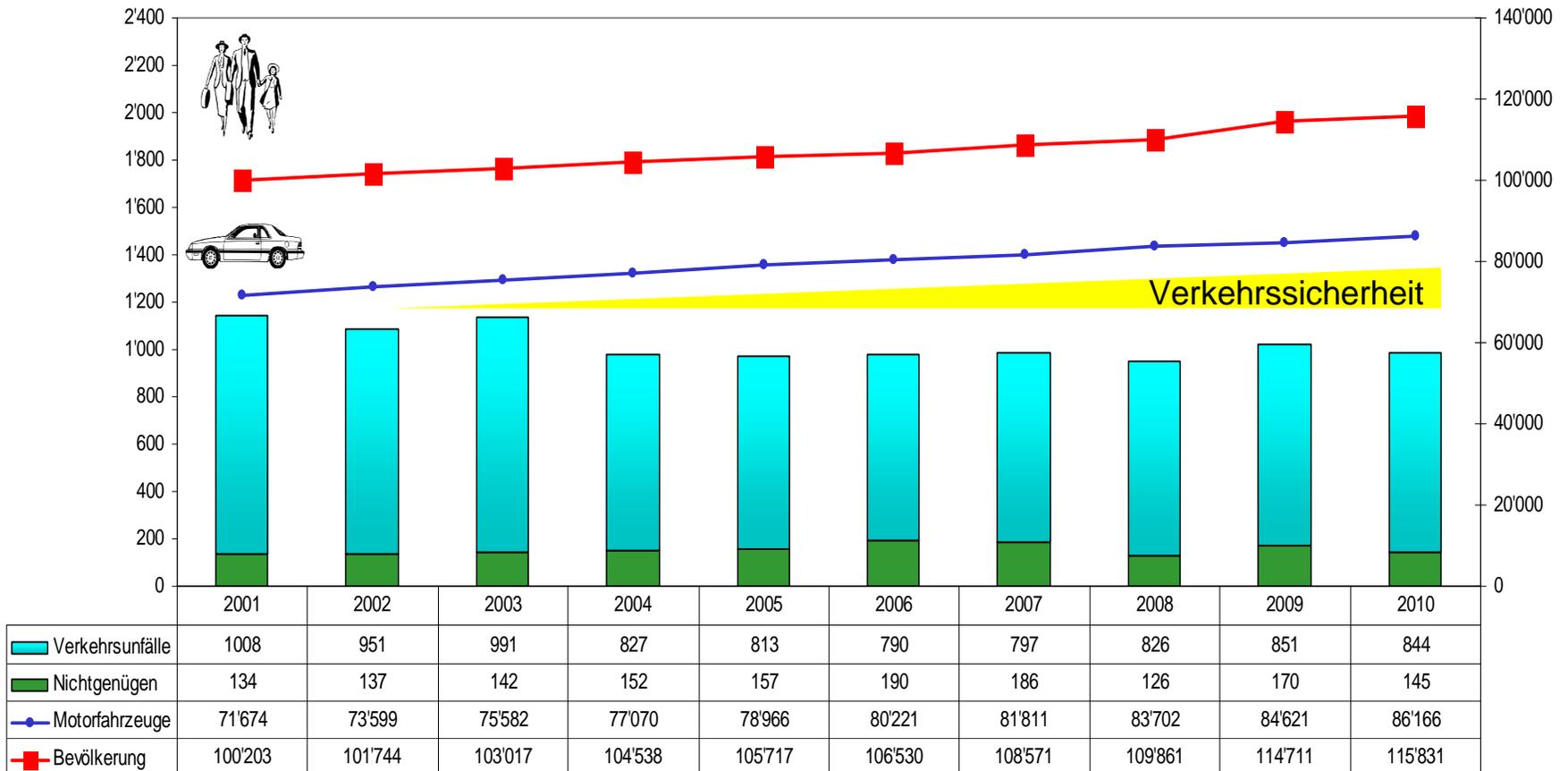




Zuger Polizei

**Fazit und Konsequenzen
aus operativer Sicht**

Verkehrsunfälle 2001 - 2010



Fazit

- Die Verkehrssicherheit hat sich mit 50 % weniger Toten und 54% weniger Schwerverletzten gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.
- Aktionen und verstärkte Alkohol-Kontrollen haben die Sensibilisierung erhöht. Unerfreulich ist die Zunahme von Fahrten unter Betäubungsmiteleinfluss.
- Die Erneuerung der Geschwindigkeitsmesstechnik ist im Jahr 2010 abgeschlossen worden. Die Standorte der Anlagen sind bekannt, was vermehrt zur Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit führt.

Konsequenzen

- Aufgrund der hohen Unfallzahlen infolge Unaufmerksamkeit werden die Kontrollen, insbesondere innerorts, verstärkt.
- Das Konzept von gezielter Prävention (Information und Sensibilisierung) sowie schwerpunktmässigen Kontrollen wird fortgeführt.



Zuger Polizei

Schwerpunkte und Aktionen 2011

Allgemeine Schwerpunkte 2011

- Unfallprävention durch Bildung von Schwerpunktthemen wie
 - "Fit für die Strasse?"
 - "Licht, Sicht, Sicherheit"
 - "Aufmerksamkeit"
 - "Schulanfang"
- Fortführung von Kontrollen des Verkehrs mit dem Ziel, nebst der Prüfung verkehrspolizeilicher Belange, immer auch kriminal- und sicherheitspolizeiliche Aspekte zu beachten.

Schwerpunkt "Aufmerksamkeit"

- Telefonieren mit Freisprecheinrichtung
- Beachten der Lichtsignale (Fussgänger/Radfahrer/Fahrzeuglenker)
- Gewähren des Vortritts bei Fussgängerstreifen
- Tragen der Sicherheitsgurten (Lenker/Beifahrer/Kinder)
- Richtungsanzeige (Kreisel)
- Fahren in fahrfähigem Zustand
- Einhalten der Höchstgeschwindigkeit